

Auf Frage von Herrn Strausfeld geht der Bürgermeister kurz auf die aktuellen Flüchtlingszahlen ein. Zum Zeitpunkt 23.10. sei von folgenden Zahlen auszugehen:

Asylsuchende	213
Abgelehnte Asylbewerber	16
Anerkannte Asylbewerber, aber noch in Unterkunft lebend mit Leistungen des Jobcenters	12
Unerlaubt Eingereister	1
Aufenthaltstitel nach § 23 abs. 1 Aufenthaltsgesetz	4
<b>Gesamt:</b>	<b>246</b>

Weitere Auskünfte gebe er zu TOP 3.5

Frau Pipke fragt nach der Quote zugewiesener Flüchtlinge in Bezug zur Einwohnerzahl.

Herr Pohl erklärt, dass die Quote für Eitorf ca. 0,115 % betrage und man noch 22 Personen unter der Quote liege.

Herr Utsch sieht den Beschlussvorschlag eher als Rhetorik, im Grunde müsse man ja zustimmen. Außerdem entnehme er den Aussagen nach dem Wochenende, dass ab 1.11. nun doch Mittel pro Flüchtling gezahlt würden.

Herr Strack erklärt, dass entweder ab 01.11. oder zum Jahreswechsel (Verhandlungen laufen noch) 670 Euro pro Flüchtling und Monat gezahlt würden. Diese Zahlungen hätten keine Auswirkungen auf die heute zu treffende Entscheidung. Letztlich bewege man sich im pflichtigen Bereich und habe keine Alternative.

Herr Hubert geht auf die Öffentlichkeitsarbeit ein und regt an, Infos zur Flüchtlingsproblematik besser darzustellen. Es gelte, die Eitorfer Bürger „mitzunehmen“.

Herr Wahl erklärt, dass die Informationen auf der Homepage der Gemeinde erfolgen, man diese jedoch etwas plakativer darstellen könne.